

Anerkennung nicht nur mit Worten

BLZK-Präsidium fordert Corona-Bonus für ZFA

Mit einem Brief an den Bayerischen Ministerpräsidenten, Dr. Markus Söder, MdL, und Bayerns Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, MdL, forderte der Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Dr. Dr. Frank Wohl, kurz vor Weihnachten die Staatsregierung auf, die Leistungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) während der Corona-Pandemie mit einer einmaligen Bonuszahlung anzuerkennen.



Die BLZK setzt sich für Zahnmedizinische Fachangestellte ein und appelliert an die Bayerische Staatsregierung, einen Corona-Bonus zu gewähren.

Während der fast drei Jahre andauernden Corona-Pandemie konnten die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Praxisteamer trotz des hohen persönlichen Risikos durchgehend die zahnmedizinische Versorgung der bayerischen Bevölkerung sicherstellen. Dies war nicht nur durch die anspruchsvollen Hygienekonzepte in den Praxen möglich. Es sei vielmehr „sehr oft auch mit hoher psychischer Belastung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ verbunden gewesen, so Dr. Dr. Wohl in seinem Schreiben.

Bundesregierung verweigert Bonus für ZFA

Im Namen der BLZK bedankte sich der Präsident ausdrücklich für eine Vielzahl umsichtiger Entscheidungen, die in der Zeit der Pandemie gemeinsam von der

Bayerischen Staatsregierung und der Selbstverwaltung getroffen wurden. Umso mehr bedauert Dr. Dr. Wohl in seinem Schreiben, dass es die Bundesregierung bisher abgelehnt habe, dem Fachpersonal in der ambulanten Gesundheitsversorgung einen Corona-Bonus zu zahlen.

Zeichen der Wertschätzung

Deshalb „wäre es aus unserer Sicht ein wichtiges Zeichen in Bayern wie im Bund, wenn der Freistaat Bayern dem Fachpersonal in den Zahnarztpraxen als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung der während der Corona-Pandemie geleisteten Arbeit eine Prämie (...) gewähren würde“. Der Präsident schlägt in diesem Zuge eine einmalige Sonderzahlung von mindestens 500 Euro bei Vollzeitkräften und 300 Euro bei Teilzeitkräften vor. Dies

wäre ein Zeichen dafür, dass den etwa 3000 ZFA in Bayern eine Anerkennung nicht nur mit Worten zuteil wird.

Das zweiseitige Schreiben der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (siehe Abbildungen) wurde am 22. Dezember des letzten Jahres an Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Gesundheitsminister Klaus Holetschek gesendet. Das BZB wird über die Reaktionen der Staatsregierung berichten.

Redaktion

